

Liebe Leserin, lieber Leser,  
wir melden uns mit der 28. Ausgabe unseres Online-Newsletters. Viel Vergnügen beim Lesen  
wünscht Ihr Redaktionsteam.

**Übersicht:**

1. [Aktuelles aus der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.](#)
2. [Veranstaltungen der LVG & AfS](#)
3. [Veranstaltungen anderer Organisationen](#)
4. [Ausschreibung von Wettbewerben](#)
5. [Aus der Politik](#)
6. [Berichte und Studien](#)
7. [Broschüren und Informationsmaterial](#)
8. [Medien](#)

---

### 1. Aktuelles aus der LVG & AfS

Der neue impu!se-Newsletter ist da

"Umwelt, Gesundheit und Nachhaltigkeit" lautet das Schwerpunktthema der neuen Ausgabe der impu!se, die Ende März erschienen ist. Klassische Themen wie Umweltmedizin oder Kinder und Umwelt werden ebenso behandelt wie neue Themenstellungen, z.B. Umweltgerechtigkeit, Folgen des Klimawandels in Bezug auf die Versorgung älterer Menschen oder nachhaltige Katastrophenhilfestrategien.

[www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/veroeffentlichungen/newsletter-impulse](http://www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/veroeffentlichungen/newsletter-impulse)

### Neu erschienen: NaturSpielRäume - Ein Leitfaden zum Projektmanagement gesunder Spielwelten

Gesundheitsförderung in Form von Info-Kampagnen und gut gemeinten Ratschlägen ist für Kinder langweilig und häufig unverständlich. Im Spiel lässt sich dagegen gezielt fördern, was für die Gesundheit der Kinder wichtig ist. Der Leitfaden ist ein einfaches Handbuch für die Gestaltung und Nutzung gesunder Naturspielräume - mit hilfreichen Tipps zum Projektmanagement und Beschreibung guter Praxismodelle. Er richtet sich an alle Projektverantwortlichen und Interessierte aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, Politik und kommunale Verwaltung und kann herunter geladen oder als Druckfassung gegen Erstattung der Portogebühren bei der LVG & AFS Niedersachsen e. V. kostenfrei bestellt werden.

[www.gesundheit-nds.de/CMS/images/stories/PDFs/naturspielraeume-web.pdf](http://www.gesundheit-nds.de/CMS/images/stories/PDFs/naturspielraeume-web.pdf)

---

### 2. Veranstaltungen LVG & AfS

Liebe, Lust und Älterwerden

27. April 2010 in Hannover

Die Tagung von LVG&AFS mit dem pro familia Landesverband Niedersachsen beleuchtet das Thema "Beratung zu Sexualität im Alter" aus unterschiedlichen Perspektiven und stellt statt veralteten Altersbildern zeitgemäße Vorstellungen zur Diskussion.

<http://tinyurl.com/yhz7pz7>

## **ADHS und Sucht - Auswirkungen und mögliche Alternativen in der ADHS- Behandlung**

6. Mai 2010, Hannover

Das Thema ADHS hat in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen, vor allem weil die Zahlen der diagnostizierten Fälle und damit auch die Verschreibungszahlen für medikamentöse Therapien nach wie vor steigen. Welche gesundheitlichen und sozialen Folgen die Diagnose und Behandlung für die betroffenen Kinder und Eltern für den gesamten Lebensverlauf haben, ist bislang zu wenig diskutiert worden. Deshalb sollen auf der Fachtagung die Zusammenhänge zwischen Suchtverhalten und ADHS genauer beleuchtet und Präventionsstrategien aufgezeigt werden.

<http://tinyurl.com/y5w3xsa>

## **Hospiz Forum Niedersachsen**

8. Mai 2010, Hannover

Der Ansatz der Hospizbewegung und der Palliativarbeit ist eine optimale Versorgung und Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen. Dies ist nur in einer interdisziplinären Vernetzung möglich. Nun sind seit einigen Monaten gesetzliche Rahmenbedingungen für eine Vernetzung geschaffen worden. In den ca. 30 Hospiz- und Palliativstützpunkten sind in den vergangenen Jahren Erfahrungen in der Zusammenarbeit gemacht worden. Im Rahmen des 2. Hospiz Forums Niedersachsen sollen die bisherigen Erfahrungen reflektiert und Möglichkeiten einer Weiterentwicklung diskutiert werden. Gleichzeitig soll der 2. Niedersächsische Hospizpreis ausgelobt werden.

<http://tinyurl.com/yjh6nla>

## **NIEDER - GESCHLAGEN?**

**Gewalt, Trauma und Depression - geschlechtsspezifische Betrachtungen**

9. Juni 2010, Hannover

Wenn von Depression die Rede ist, kommt der Gewaltaspekt als Auslöser häufig zu kurz. Die Tagung beleuchtet den Zusammenhang von Gewalt, Trauma und Depression, fragt nach geschlechtsspezifischen Unterschieden und diskutiert Anforderungen an geschlechtsspezifische Prävention und gesundheitliche Versorgung. Eine Veranstaltung der AG Gender und Depression des Bündnisses gegen Depression der Region Hannover mit dem Team Gleichstellung der Region Hannover, der Bestärkungsstelle ka:punkt, der VHS Hannover und der LVG & AFS.

[www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

## **Jahrestagung der LVG&AFS: Psychische Gesundheit - Aufgabe der Zukunft**

15. Juni 2010, Hannover

Bereits die Helsinki-Erklärung der EU-Gesundheitsminister von 2005 hält fest: "Wir stellen uns hinter die Feststellung, dass es keine Gesundheit ohne psychische Gesundheit gibt. Psychische Gesundheit ist von zentraler Bedeutung für das humane, soziale und wirtschaftliche Kapital der Nation und sollte daher als integraler und wesentlicher Teil anderer Politikbereiche wie z. B. Sozialwesen, Bildung und Beschäftigung betrachtet werden." Hier sind eine ganze Reihe von neuen Forschungs- und Präventionsvorhaben gestartet worden. Im Rahmen der LVG&AFS-Jahrestagung werden erste Ergebnisse vorgestellt und zukünftige Herausforderungen für die Arbeit des Vereins diskutiert werden.

[www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

---

### **3. Veranstaltungen anderer Organisationen**

#### **Aktueller Hygienetag für die ambulante Pflege**

4. Mai 2010, Hannover

Ein Teilgebiet der Hygiene ist die Krankenhaushygiene, welche vornehmlich die Prävention nosokomialer Infektionen (Krankenhausinfektionen) zum Ziel hat. Infektionen dieser Art entstehen im Zusammenhang mit bestimmten medizinisch-pflegerischen Maßnahmen, vermehren das Leid der Patienten und Patientinnen und verursachen einen erheblichen volkswirtschaftlichen Schaden. Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Thema Hygiene in der stationären und ambulanten Pflege lädt das Niedersächsische Landesgesundheitsamt zu einem Fachtag für ambulant tätige Pflegekräfte ein.

[www.nlga.niedersachsen.de/servlets/download?C=61324021&L=20](http://www.nlga.niedersachsen.de/servlets/download?C=61324021&L=20)

#### **Demographie von Migranten in Deutschland**

10.-11. Mai 2010, Nürnberg

Ziel der Tagung ist es, das aktuelle demografische Verhalten von Migrantinnen und Migranten in Deutschland zu bestimmen und dieses in einen internationalen Kontext zu stellen. Schließlich sollen Hypothesen zum zukünftigen demografischen Verhalten der Migrantinnen und Migranten in Deutschland abgeleitet werden.

<http://tinyurl.com/y592dls>

#### **Gesundheitsförderung im und durch den Hochschulsport**

18.-19. Mai 2010, Potsdam

Ziel dieser Perspektivtagung ist, mittel- und langfristige gesundheitsfördernde Konzepte zu entwickeln und zu verstetigen, mit denen sich der Hochschulsport an den Hochschulen zukünftig positionieren kann.

<http://tinyurl.com/y2cu3o7>

#### **4. Konferenz des Deutschen Netzwerkes für Betriebliche Gesundheitsförderung "Gesunde Beschäftigte - Gesunde Betriebe - Gesunde Gesellschaft"**

15.-16. Juni 2010, Bonn

Die Veranstaltung richtet sich an die Mitglieder des DNBGF und alle interessierten Organisationen, Unternehmen, Expertinnen und Experten, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sowie Netzwerke und Initiativen, die an einem Austausch zu wichtigen Fragen der betrieblichen Gesundheitsförderung interessiert sind. Sie bildet eine Plattform für Erfahrungsaustausch und weitere Vernetzungen.

[www.dnbgf.de/index.php?id=5](http://www.dnbgf.de/index.php?id=5)

#### **Zukunft der Hochschul-Bildung für Gesundheit in Europa**

24.-25. Juni 2010, Bochum

Die internationale Kooperationstagung des Kooperationsverbundes Hochschulen für Gesundheit e. V. mit dem Bologna-Zentrum der Hochschulrektorenkonferenz spürt Trends und Entwicklungen auf, denen sich die Hochschul-Bildung zentraler Professionen des Gesundheitswesens gegenüber sieht.

[www.hochges.de](http://www.hochges.de)

## **12. Weltkongress für seelische Gesundheit im Säuglings- und frühen Kindesalter**

29. Juni-3. Juli 2010, Leipzig

Der Kongress wird von der World Association for Infant Mental Health (WAIMH) durchgeführt und findet erstmals in Deutschland statt. Die Tagung lädt dazu ein, mit Expertinnen und Experten über wissenschaftliche Forschung, klinische Erfahrungen, theoretische Konzepte und sozialpolitische Ideen im Bereich der seelischen Gesundheit in der frühen Kindheit auf internationaler Ebene zu diskutieren. Um sprachliche Barrieren möglichst gering zu halten, werden die Hauptvorträge am Vormittag simultan übersetzt.

<http://tinyurl.com/y2egwvf>

[www.waimh-leipzig2010.org/callforpapers.htm](http://www.waimh-leipzig2010.org/callforpapers.htm)

---

## **4. Ausschreibung von Wettbewerben**

**Food 4U - Your Food. Your Body. Your Video.**

Träger des Wettbewerbs ist das italienische Ministerium für Land- und Forstwirtschaft. Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 14 und 19 Jahren können mit einem Videospot an diesem Wettbewerb teilnehmen. Der Beitrag soll sich mit der Bedeutung der gesunden Ernährung auseinandersetzen und Jugendliche für dieses Thema sensibilisieren. Die Produzentinnen und Produzenten der von einer internationalen Jury ausgewählten besten Videospots werden zu einer Reise nach Italien eingeladen.

[www.food-4u.it](http://www.food-4u.it) (italienisch, englisch)

**"Wir können auch anders!" - Schulen für ein faires Miteinander**

Zum Thema Gewalt können Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen sieben bis neun eigene Texte von maximal 2 DIN-A4-Seiten an die Stiftung Lesen senden. Unter dem Motto "Wir können auch anders!" können Gruppen- oder Einzelarbeiten eingereicht werden, die Gewalterfahrungen und mögliche Lösungsstrategien im Umgang mit Gewalt thematisieren. Die 50 besten Texte werden Ende des Jahres veröffentlicht, den Erst- bis Drittplatzierten Gewinnerinnen bzw. Gewinnern winkt außerdem jeweils ein Workshop mit der Popakademie Mannheim.

[www.stiftunglesen.de/wir\\_k%C3%B6nnen\\_auch\\_anders/default.aspx](http://www.stiftunglesen.de/wir_k%C3%B6nnen_auch_anders/default.aspx)

**Bundeswettbewerb Aidsprävention**

Beim Bundeswettbewerb Aidsprävention können sich Institutionen, Jugendgruppen, Vereine, Schulen u.ä.m. mit dem Motto "Neue Wege sehen, neue Wege gehen" beteiligen. Gesucht sind vor allem Projekte, die durch Innovation überzeugen und bislang kaum erreichte Zielgruppen (z. B. Prostituierte, Reisende, Menschen mit Migrationshintergrund) fokussieren und neue Wege der Kooperation und Kommunikation gehen. Die projektbezogenen Preisgelder belaufen sich auf bis zu 5.000 €. Teilnahmebedingungen sowie weitere Informationen sind unter folgender Adresse abrufbar:

[www.gib-aids-keine-chance.de/aktionen/bundeswettbewerb/index.php](http://www.gib-aids-keine-chance.de/aktionen/bundeswettbewerb/index.php)

**Qualitätspreis**

Zum vierten Mal hat die "Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf" ihren Qualitätspreis ausgeschrieben mit dem Ziel, Beispiele guter Praxis weiterzugeben und interne Qualitätssicherung weiterzuentwickeln. Bewerben können sich kommunale Einrichtungen, die neue qualitätssichernde oder -verbessernde Maßnahmen im Bereich der Öffentlichen Gesundheit umgesetzt haben. Das Preisgeld beträgt 5.000 €. Genauere Informationen zur Bewerbung gibt es unter [www.akademie-oegw.de/Akademie/Qualit%C3%A4tspreis.html](http://www.akademie-oegw.de/Akademie/Qualit%C3%A4tspreis.html)

### **Wettbewerb "Alle Kids sind VIPs" 2010 mit neuen Botschaftern**

Anlass des Wettbewerbes ist, dass vielen jungen Menschen aus Zuwandererfamilien faire Bildungschancen an deutschen Schulen fehlen. Welche Talente stecken in den Kindern verschiedener Nationen? Wie können sie voneinander und miteinander lernen? Schülerinnen und Schüler der Klassen fünf bis zwölf sind in ganz Deutschland aufgerufen, sich mit neuen Konzepten zu Fairness und Integration im Schulalltag zu bewerben. Die Siegerinnen und Sieger des Wettbewerbs werden von einer bzw. einem der prominenten Patinnen und Paten besucht. <http://tinyurl.com/yyjvf66>

### **Auch Helfer brauchen Hilfe - Berliner Gesundheitspreis 2010**

Nach wie vor kümmern sich in Deutschland vor allem Familienmitglieder um pflegebedürftige Angehörige. Ohne diese pflegenden Verwandten, Nachbarn und Freunde kann eine am Bedarf orientierte häusliche Pflege auch künftig kaum sichergestellt werden. Aber auch die Helferinnen und Helfer brauchen mitunter Hilfe. Deshalb sucht der Berliner Gesundheitspreis, den der AOK-Bundesverband, die AOK Berlin-Brandenburg und die Ärztekammer Berlin gemeinsam vergeben, bundesweit nach innovativen Projekten, die pflegende Angehörige unterstützen. Bis zum 31. Mai 2010 können sich Institutionen bewerben, die eine gesundheitliche Entlastung für diese Personengruppe bieten und den Pflegenden helfen, Pflege, Beruf und soziales Leben besser vereinbaren zu können. [www.berliner-gesundheitspreis.de](http://www.berliner-gesundheitspreis.de)

---

## **5. Aus der Politik**

### **Gesund aufwachsen**

Nachdem die Bundesregierung im Koalitionsvertrag Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt ihrer Präventionspolitik gerückt hat, gewinnt das Nationale Gesundheitsziel "Gesund Aufwachsen" auch auf politischer Ebene an Bedeutung und wurde aufgrund der hohen Relevanz durch den Kooperationsverbund gesundheitsziele.de überarbeitet. Die Themengebiete Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung wurden mit aktuellen wissenschaftlichen Daten und Erkenntnissen hinterlegt und berücksichtigen derzeitige Entwicklungen auf Bundes- und Länderebene. Neu mit aufgenommen in den Bericht wurden die Aspekte Impfen, psychische Gesundheit und Unfallprävention. Die Druckversion des aktuellen Berichts kann unter [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de) angefordert werden, die elektronische Version gibt es zum kostenlosen Download unter: <http://tinyurl.com/y45v6ww>

### **31. Mai Weltnichtrauchertag**

Der von der Weltgesundheitsorganisation ausgerufenen Weltnichtrauchertag steht 2010 unter dem Motto: "Gender und Tabak mit besonderem Fokus auf die Vermarktung von Tabakprodukten an Frauen". Die schädliche Wirkung gezielter Marketingstrategien für Frauen und Mädchen stehen im Mittelpunkt.

[www.who.int/tobacco/wntd/2010/announcement/en/index.html](http://www.who.int/tobacco/wntd/2010/announcement/en/index.html)

Zeitnah wird über Aktivitäten in Deutschland informiert:

[www.krebshilfe.de](http://www.krebshilfe.de)

[www.aktionsbuendnis-nichtrauchen.de](http://www.aktionsbuendnis-nichtrauchen.de)

### **Equal Pay Day**

Am 26.03.2010 fand der diesjährige equal pay day statt. Das ist der Tag, bis zu dem Frauen länger arbeiten müssen, um genauso viel wie Männer zu verdienen. Wann dieser Tag jeweils ist, wird in jedem Jahr neu ausgerechnet. Der equal pay day wurde 2010 zum dritten Mal begangen. Auf der Website werden die Aktionen dokumentiert.

[www.equalpayday.de](http://www.equalpayday.de)

### **Niedersachsen fördert flächendeckend niedrigschwellige Betreuungsangebote**

Menschen, die ihre erkrankten oder behinderten Angehörigen intensiv zu Hause pflegen, sind häufig stark psychisch und körperlich gefordert. Das eigene Leben und das der Familie kommen nicht selten zu kurz. Mit niedrigschwelligen Betreuungsangeboten sollen pflegende Angehörige unterstützt und entlastet werden. Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit hat hierzu ein neues Informationsportal errichtet.

[www.nba.niedersachsen.de](http://www.nba.niedersachsen.de)

---

## **6. Berichte und Studien**

### **Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2008**

Die Bundesregierung hat ihren aktuellen Bericht über die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit veröffentlicht. Neben dem Stand der Unfall- und Berufskrankheiten im Jahr 2008 gibt der Bericht auch Informationen zu längerfristigen Trends. Im Fokus steht das Schwerpunktthema "Frauen in der Arbeitswelt": Trotz einer gleichrangigen bzw. besseren Schul- und Berufsausbildung wählen viele Frauen "typische Frauenberufe" und sind seltener in Führungspositionen zu finden. Der vollständige Bericht kann kostenlos heruntergeladen werden:

<http://osha.europa.eu/fop/germany/de/statistics/statistiken/suga/>

### **Studie "Subjektive Gesundheitsbeschwerden von Schülern"**

In Zusammenarbeit mit der DAK und der Leuphana Universität Lüneburg wurde eine Studie zum Thema Schulstress durchgeführt. Sie stützt sich auf die Daten der Schülerbefragungen in den Schulen der Jahrgänge 1 und 2, die im Mai 2008 und 2009 durchgeführt wurden. Die Stichprobe besteht aus Daten von insgesamt 15 Schulen aus Thüringen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Es wurden alle Schulformen berücksichtigt, außer Grund- und Förderschulen. Es wurde herausgefunden, dass jede zweite Betroffene Angst vor Prüfungen hat und, dass Mädchen häufiger über Gesundheitsbeschwerden berichten als Jungen.

<http://tinyurl.com/yyqrgjl>

[www.dak.de](http://www.dak.de)

### **Ergebnisse Online: Akteurstreffen zu Sicherheit und Gesundheit in der Bildung**

Auf der englischsprachigen Seite von Enetosh (European Network Education and Training in Occupational Safety and Health) können die Ergebnisse eines Akteurstreffens vom Februar dieses Jahres eingesehen werden. Das Treffen wurde von 50 Teilnehmern aus 16

verschiedenen Ländern besucht und hatte zur Aufgabe, das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit in der Bildung stärker zu verankern.

[www.enetosh.net/webcom/show\\_article.php/\\_c-29/\\_lkm-9/i.html](http://www.enetosh.net/webcom/show_article.php/_c-29/_lkm-9/i.html)

### **Studie der Bundespsychotherapeutenkammer zu psychischen Belastungen in der modernen Arbeitswelt**

Deutsche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind in wachsendem Maße psychischen Belastungen ausgesetzt und immer häufiger aufgrund von psychischen Erkrankungen arbeitsunfähig. Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) hat hierzu in einer Übersichtsstudie die Gesundheitsreporte der gesetzlichen Krankenkassen ausgewertet.

[www.bptk.de/show/3445401.html](http://www.bptk.de/show/3445401.html)

---

## **7. Broschüren / Informationsmaterial**

### **Leben in Balance**

Die im März 2010 erschienene Broschüre des Bundesministeriums für Gesundheit zur seelischen Gesundheit von Frauen richtet sich an Frauen, die "mitten im Leben stehen" und will Impulse geben, ein ausgewogenes Verhältnis von Aktivität und Auszeit zu schaffen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die unterstützenden Rahmenbedingungen der betrieblichen Gesundheitsförderung für berufstätige Frauen gelegt.

[www.bmg.bund.de/nn\\_1168554/DE/Service/Publikationen/Praevention/praevention\\_node.html](http://www.bmg.bund.de/nn_1168554/DE/Service/Publikationen/Praevention/praevention_node.html)

### **Aktiv sein - für mich**

Die im März 2010 erschienene Broschüre des Bundesministeriums für Gesundheit nimmt den Zusammenhang von Bewegung und psychischer Gesundheit von Frauen in den Blick. Die Broschüre regt Frauen aller Altersstufen an, mit viel Bewegung auch die seelische Gesundheit zu stärken.

[www.bmg.bund.de/nn\\_1168554/DE/Service/Publikationen/Praevention/praevention\\_node.html](http://www.bmg.bund.de/nn_1168554/DE/Service/Publikationen/Praevention/praevention_node.html)

### **Arbeitsbedingungen beurteilen - geschlechtergerecht**

#### **Gender Mainstreaming in der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen**

Aus den Erfahrungen des Projektes Gender/Stress zu Geschlechterrollen und psychischen Belastungen ist eine Handlungshilfe entwickelt worden, die betriebliche Interessenvertretungen darin unterstützen will, eine Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen unter Gendersperspektive auf den Weg zu bringen und mitzugestalten.

<http://tinyurl.com/y2yh58d>

### **"Wenn es anders kommt"**

#### **Zwei neue Broschüren unterstützen Familien mit behindertem oder chronisch krankem Kind**

Bei vielen Eltern löst die Mitteilung, dass ihr Kind behindert oder chronisch krank ist Unsicherheit und Sorge aus. Aber auch den behandelnden Ärztinnen und Ärzten fällt es oft schwer, Eltern mit dieser Diagnose konfrontieren zu müssen. Um sowohl Familien als auch die Ärzteschaft in dieser Situation zu unterstützen, hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gemeinsam mit Verbänden der Elternselbsthilfe Informationen über das Leben mit einem behinderten oder chronisch kranken Kind zusammengestellt.

[www.kindergesundheit-info.de](http://www.kindergesundheit-info.de)



Die Broschüre "Das andere Wunschkind" richtet sich an Ärztinnen und Ärzte und gibt Hinweise für Erstgespräche mit Eltern nach der Diagnose.

[www.infodienst.bzga.de/bot\\_teaserext2.10\\_idx-2078.html](http://www.infodienst.bzga.de/bot_teaserext2.10_idx-2078.html)

Die Broschüre "Wenn es anders kommt" dient Familien mit einem behinderten oder chronisch kranken Kind als Ratgeber und informiert unter anderem über Hilfsangebote und Beratungsstellen.

[www.infodienst.bzga.de/bot\\_teaserext2.10\\_idx-2078.html](http://www.infodienst.bzga.de/bot_teaserext2.10_idx-2078.html)

## **UN-Behindertenrechtskonvention umsetzen - Inklusive Bildung verwirklichen**

Die UN-Behindertenrechtskonvention fordert ein inklusives Schulsystem, in dem behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam lernen können. Hiervon ist Deutschland noch weit entfernt. Die Broschüre benennt die bestehenden Defizite. Zugleich beschreibt sie auch die Potenziale, die in der inklusiven Bildung liegen. Vor allem aber werden konkrete Schritte benannt, die gegangen werden müssen auf dem langem Weg hin zu einem Bildungssystem, in dem Kinder mit Behinderungen nicht ausgegrenzt, sondern von Anfang an einbezogen werden.

[www.sovd.de/br\\_inklusion.0.html](http://www.sovd.de/br_inklusion.0.html)

---

## **8. Medien**

### **Kinderquiz zu Umwelt und Gesundheit**

Wie kann ich mich richtig vor der Sonne schützen? Warum soll man nach dem Duschen lüften? Und was genau ist eine Lärmampel? Diese und andere Fragen rund um den Zusammenhang von Umwelt und Gesundheit werden im Kinder-Quiz des Umweltbundesamtes abgefragt und beantwortet. Die Spielkarten-Sets gibt es in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden für zwei Altersstufen (8 und 10 Jahre) und können kostenlos beim Umweltbundesamt bestellt werden - gerne auch in größeren Mengen für Schulen und Lehrkräfte.

<http://tinyurl.com/y69pzyj>

---

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen.

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

#### **IMPRESSUM:**

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

Fenskeweg 2, 30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: [onlinenews@gesundheit-nds.de](mailto:onlinenews@gesundheit-nds.de)

Internet LVG: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

Internet AfS: [www.akademie-sozialmedizin.de](http://www.akademie-sozialmedizin.de)